



„Ein bisschen wie Sankt Martin, möcht ich selber sein“, sangen die Kinder in der Aula der Schönseer Schule bei der Martinsfeier des Kinderhauses „Kleine Heilige Theresia“. Den langen Zug ab dem Feuerwehrhaus führte ein Kind auf einem Pferd an. Beim Spiel wurde die Unbarmherzigkeit von Mitmenschen gezeigt, aber auch die Barmherzigkeit des heiligen Martin. Der Wunsch der Kinder: Das Licht der Laternen solle von der Erde bis zum Himmelszelt leuchten. Sie baten Gott, dass alle auf der Welt gut leben können. Bild: mmj



Vom Kindergarten St. Martin in Neunburg vorm Wald bewegte sich ein langer Laternenzug zur Stadtpfarrkirche. Dort wurde das Martinsspiel aufgeführt. Die Botschaft lautete: „Tragt das Licht in die Welt hinaus“. Zum Abschluss gab es süßes Gebäck für alle. Bild: agr

Teilen angesagt

Oberviechtach/Neunburg. (ptr) Martin reitet als Soldat nach Amiens, und als er einen frierenden Bettler am Stadttor sieht, teilt er seinen warmen Mantel mit ihm. Diese Legende stand meist als szenisches Spiel im Mittelpunkt der zahlreichen Martinsfeiern der Region. Vielfach wurde daran erinnert, dass es Menschen die Not und Hilfe brauchen, auch heute noch gibt. Der heilige Martin sollte deshalb ein Beispiel zum Teilen geben.

Beim Zug durch die dunklen Straßen schwenkten die Kindergartenkinder stolz ihre selbstgebastelten Laternen. Die von den Geistlichen gesegneten Martinsbrezen oder sü-

ßen Martinsgänse fanden überall reißenden Absatz. Meist war es dann der Elternbeirat, der zum Ausklang mit Kinderpunsch, Glühwein, Gebäck oder Wienersemmeln bewirtete.

In Gleiritsch stand die Martinsfeier unter dem Motto „Meins wird deins“. Die Kinder brachten guterhaltene Kleidungsstücke mit, welche der Pfarrgemeinderat an einen Second-hand-Modeshop weiterleitete. Mit dem Verkaufserlös wird ein Bildungszentrum in Kenia unterstützt.

Weitere Informationen im Internet: www.onetz.de/bildergalerie



Die Kinder des Schwarzachtal-Kindergartens in Schwarzhofen stellten sich mit ihren Laternen vor dem Altar in der Kirche auf. Bei der Andacht trugen sie Lieder, Fürbitten und das szenische Spiel vor. Danach formierte sich ein langer Zug mit vielen Gästen und „St. Martin“ hoch zu Ross hinauf zur Schule. Hier fand eine Feier statt. Bild: mad

In der Thansteiner Pfarrkirche gestaltete der Kinder- und Jugendchor „Mosaik“ die Martinsfeier und stellte die Legende eindrucksvoll dar. Danach zogen die Kinder unter der Leitung der Landjugend zum Pfarrheim zu einer kleinen Feier. Bild: rkp



In Teunz war die Pfarrkirche nach dem Laternenzug restlos gefüllt. Die Kinder zeigten ein szenisches Spiel von der Mantelteilung. Umrahmt wurde die Martinsfeier vom Musikatelier Heigl. Anschließend trafen sich die Familien im Pfarrheim. Bild: weu



Zur Martinsfeier in Gleiritsch brachten die Kinder Kleidungsstücke für ein Spendenprojekt mit. Bild: sgs



„Kommt, wir woll'n Laternen laufen“, sangen die Kleinen des Kindergartens St. Andreas in Winklarn zusammen mit den Erst- und Zweitklässlern der Grundschule. Nach der Andacht in der Kirche gab es für alle gesegnete Martinsbrezen. Bild: bej



In der Gemeinde Niedermurach nahmen Grundschule, Krippe und Kindergarten am Martinszug in Perltzhofen teil. Angeführt von St. Martin hoch zu Ross ging es zur Andacht in den Vereinsstodl, dort gab es auch süße Martinsgänse. Bild: weu



„Hilf uns Licht in die Welt tragen“, beteten die Kleinen des Kindergartens „St. Marien“ in Oberviechtach. Die Geistlichen beider Konfessionen stellten die Hilfsbereitschaft des Heiligen als Vorbild in den Mittelpunkt ihrer Predigten. Nach der Andacht formierte sich der Martinszug durch die Straßen der Stadt, der am Marktplatz bei einer Bewirtung endete. Bild: bgl